



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCCXXXVII. Werner Kalbe verkauft dem Altar Hippoliti in der Marienkirche
zu Stendal Hebungen von einer Wiese zu Woldenhagen wiederkäuflich,
am 14. April 1454.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

geverde. Geschege ok, dat de vpgenannten von Jetze ane lehnerven, dar god lange vor sy, von dodeswegen avegingen, vnnnd vnns, vnnsen eruen vnnnd nakomen sodanne guder vorleddigen vnnnd lofs worden, dat schall den vorgeannten heren hermann Bantzgowen vnnnd sinen nakomen. vicarien des obgenannten altars, an sinen renten vnd hovetsummen vnnschedelik wesen, vnnnd sy schullen der renten yo so lange bruken, went on de vpgenannten hovetsummen mit der vorseten renten gantz vnnnd all betalet werde. To orkunde mit vnnssem anhangenden Ingefegill vorlegelt vnd Geuen to Tangermunde, Na Cristi vnnses hern gebort verteynhundert Jar vnnnd darna im dre vnd vfftigstem Jare, am Mondage na sunte Katherinen, der hilligen Jungfrouwen.

Nach dem Originale des Stendalschen Rathsarchives.

CCCXXXVII. Werner Kalbe verkauft dem Altar Hippoliti in der Marienkirche zu Stendal Gebungen von einer Wiese zu Woldenhagen wiederkäuflich, am 14. April 1454.

Ik Werner kaluë, Borgher, wonaßlich to Stendal, Bekenne openbare vor my vnde myne eruen vnde betughe med desseme briue vor allen luden, de en sien, horen edder lesen, dat ik nah guder betrachtunge vnde med rade, willen vnde sulborde myner eruen recht vnde redelken vorkostt hebbe vnde vorkope, in crastt desse briues, deme erhaffigen prester, ern Jacobo Stegeman, vicario des altares sancti ypoliti, belegen in vnser leuen frowen kerken to Stendal, vnde alle sinen nakamelingen, vicarien des suluen altares, ene mark Stendalscher geringe Jarliker renthen ouer myne wylch, de ik hebbe to woldenhagen, belegen vor valkenflach, de nu tor tyd heget vnnnd wynnet kersten all, wonaßlich in deme dorpe to woldenhagen. Desse mark Stendalscher geringe schal de erbenomde kersten all, to woldenhagen wonhaßlich, Edder dy yene, de sik der wysch bruket, dem ergnanten ern Jacobo Stegemanne vnde sinen nakamelingen, vicarien des erschreuen altares, alle Jar vppe sunte mertens dach wol to danke in dy stad to Stendal vornoghen vnde betalen etc. — Dufent virhundert Jar, dar Na. In dem vir vnde vfftigsten Jare, des sondages to palmen.

Nach dem Originale im Pfarrarchive der Marienkirche No. 17.

CCCXXXVIII. Die von Vinzelberg verkaufen dem Altare Cäcilien und Clementis in der Marienkirche zu Stendal Gebungen aus Volkow, am 21. Dezember 1454.

Ik olde Hans vintzelberghe, wonaßlich to lutteken Swechten, vnde junghe Hans vintzelberges sone zeliger, wonaßlich to Stendal, so wy siten in samenden guderen, Bekennen vnde betugen openbare vor vns vnnnd alle vnse eruen vnde vor allweme, dy dessen Broßf zeen edder horen lesen, dat wy nach rade vnde willen vnser eruen vnde frunde vorkostt hebben